

# Die Tschernobyl-Kinder kommen

vom 14. Juli 2015

Aus der Redaktion des Holsteinischen Couriers

Vier Wochen Aufenthalt sind in Neumünster geplant. Organisatorin Eberhardine Seelig sucht noch Helfer und Zahnärzte.



Das sind die jüngsten der 25 krebserkrankten Ukrainer, die sich vier Wochen lang in Neumünster von den Strapazen ihrer Therapien erholen werden. Eberhardine Seelig hat sie im Mai kennengelernt, als sie in der Ukraine war.

**NEUMÜNSTER** | Viele Mails sind hin- und hergeschickt worden, Unterlagen wurden gecheckt, Spenden eingeworben, jetzt kann es losgehen: Bereits im 24. Jahr organisiert [Eberhardine Seelig](#) von der Teestube David die Rehabilitation für krebserkrankte Kinder und Jugendliche aus der [Ukraine](#), die als Folgen der Tschernobyl-Katastrophe erkrankt sind. Von Montag, 20. Juli, bis Montag, 17. August, werden 25 Kinder von 6 bis 14 Jahren sich in [Neumünster](#) von den Strapazen der wochen- und monatelangen Chemotherapien und Klinikaufenthalte erholen.

Schon im Mai reiste Eberhardine Seelig zu einem Vorbereitungstreffen in die Ukraine, bei dem sich die Eltern der Kinder kennenlernten, mit Eberhardine Seelig und den Ärzten und Helfern reden konnten. Nach der Umrüstung der Fröbelschule in ein Reha-Camp am kommenden Wochenende können sich die Kinder auf vier Wochen freuen, in denen viel frische Luft und vitaminreiche Kost die Gesundheit fördern, spannende Ausflüge und viele Freizeitaktivitäten Freude und positive

Momente vermitteln werden. Dabei sollen sie Hoffnung und Lebensmut schöpfen – das erklärte Ziel, wofür sich die bis zu 100 Helfer engagieren. Apropos Helfer: „Es haben sich schon viele Menschen gemeldet, aber ich brauche noch Freiwillige, die freitags und sonnabends Wäsche waschen. Außerdem noch Zahnärzte, die kostenlos ein paar Kinder behandeln“, sagt Eberhardine Seelig. Auch können sich Helfer melden, die bei anderen Aktivitäten vor und hinter den Kulissen ihre Dienste anbieten möchten (Fahrdienste, Kuchen backen, Dolmetschen). Kinderkleidung und Koffer können in der Kreuzkirche an der Rendsburger Straße abgegeben werden.

Die Tschernobyl-Kinder erwartet in diesem Jahr ein besonderes Willkommen. 2014 war die Zukunft des Lübecker Flughafens unsicher, aber nach dem Kauf des Flughafens durch einen chinesischen Investor ergab sich jetzt eine glückliche Konstellation: Eberhardine Seelig gratulierte dem neuen Eigentümer in einem Brief und bekam prompt eine Antwort: Die Tschernobyl-Kinder bekommen nach ihrer Landung vom Flughafen-Team ein Mittagessen spendiert.

Im Internet: <http://ukrainischekinderkrebshilfe.de>.

von **Gabriele Vaquette**

erstellt am 14.Jul.2015 | 15:00 Uhr